

Liederbuch der Schützenfrauen



Inhaltsverzeichnis:

1. Das Lied der „Halten Heimat“
2. Das Großmoorer Lied
3. Ritzi-pi, pitzi-pa, pitzi-pum
4. Schatzl kauf mir doch
5. Einst ging ich in Großmoor spazier' n
6. Der Rausch / nach vorn und nach hinten
7. Das Lied der Lütjen Lagen
8. der Alkohol / Halleluja
9. Trink, trink Schwesterlein trink
10. Prost / Mariechen, du hast
11. Einen können wir noch / Einer geht noch rein
12. Einmal von hinten, einmal von vorn
13. Feste feiern wir
14. Komm gib mir Deine Hand / Frau Schulz
15. .. wir danken für diese Runde hier / Ja, wir wollen
16. So ein Tag / Schützenliesel
17. Bubi, es war so schön
18. Wenn der Mond
19. Wir lassen uns das feiern nicht verbieten
20. Aus einer trockenen Kehle
21. Lass mich mal, lass mich mal unter dem Laternenpfahl
22. Mariechen

Das Lied der „Kalten Heimat“

Melodie:

Wo der Adamsgraben plätschert leis dahin.
Wo die schlanken Birken wiegen sich im Wind.
 Wo noch Land und Leute bilden ein festes Band
 Liegt die „Kalte Heimat“ am Großmoorer Rand.
 Wo noch Land und Leute

Wo die Nebelschwaden ziehen übers Land.
Wo einst Torf gestochen wurde mit der Hand,
 wuchs aus Moor und Heide – kannst heut noch sehn –
 unsere „Kalte Heimat“, oh, wie ist sie schön!
 Wuchs aus Moor und Heide . . .

Jetzt auf saftigen Wiesen Rinderherden gehen,
und auf weiten Feldern, goldene Ähren stehn.
 Wo der Landmann fleißig ist jahrein jahraus,
 liegt die „Kalte Heimat“ da bin ich zu Haus.
 Wo der Landmann fleißig . . .

- 1 -

Ritzi-pi, ritzi-pa, ritzi-pum

Wir sind die Schleifer und kommen wohl aus Paris,
ritzi-pi, ritzi-pa, ritzi-pum.
Und was wir schleifen, das schleifen wir sicher und gewiss,
ritzi-pi, ritzi-pa, ritzi-pum.
 Ja wir schleifen die Messer , die Scheren und die Gabeln
 Und die Mädchen schleifen wir unter dem Nabel,
 ritzi-pi, . . .
 Ja wir schleifen die Messer , die Scheren und die Gabeln
 Und die Mädchen schleifen wir unter dem Nabel,
 ritzi-pi, . . .
Wir sind die Schleifer
 Ja die Fischlein die fangen wir unter den Steinen
 Und die Mädchen schleifen wir unter den Beinen,
 ritzi-pi, . . .
 Ja die Fischlein . . .
Wir sind die Schleifer . . .
 Neulich habe ich mal eine von hiten geschliffen
 Und dann hat sie mir aut den Schleifstein geschaut
 Ritzi-pi, . . .
Wir sind die Schleifer . . .
 Neulich habe ich mal eine von hiten geschliffen
 Und dann hat sie mir aut den Schleifstein geschaut
 Ritzi-pi, . . .

- 3 -

Das Großmoorer Lied

Wir schlafen nicht auf Betten, wir schlafen nicht auf Stroh,
Wir schlafen auf Toiletten, denn da beißt uns kein Floh.

**Das wir aus Großmoor sind, hallihallo,
das weiß ein jedes Kind, hallihallo,
Wir reißen Bäume aus, halliohallo
wo keine sind, jawohl das stimmt**

Wir trinken keinen Whiskey, wir trinken keinen Gin,
wir trinken Coca Cola, denn da ist alles drin.

Das wir aus Großmoor sind . . .

Wir stehn nicht an der Theke, wir stehn nicht an der Bar,
wir liegen unterm Bierfass, denn da ist's wunderbar.

Das wir aus Großmoor sind . . .

- 2 -

Schatzl, kauf mir doch . . .

Schatzl, kauf mir doch a Lederhosen,
Denn das ist modern,
Schatzl, kauf mir doch a Lederhosen,
Und i hab di gern,
Schatzl, kaufmir doch a Lederhosen,
und i heirat di,
und dann ledern ma miteinander in der Hose umeinander,
bis wa gnug ham voneinander, du und i,
und dann ledern ma miteinander in der Hose umeinander,
bir wa gnug ham voneinander, du und i.

. . .Zuckerstangel . . .
 und dann lutsch ma miteinander auf der Stangel umeinander,

. . . Teppichbürste . . .
 und dann bürscht ma miteinander auf dem Teppich umeinander,

. . . Gummipuffer . . .
 und dann puff ma miteinander auf dem Gummi umeinander,

. . . Vogelhäuschen . . .
 und dann vögl ma miteinander in dem Häuschen umeinander,

- 4 -

Einst ging ich in Großmoor spazieren . . .

Einst ging ich in Großmoor spazieren, den schönsten Jungen an der Hand

Und die Augen gingen so und die Augen gingen so,
so gingen die Augen und die Augen gingen so.

Einst ging . . .

Und die Ohren gingen so und die Ohren gingen so,
Und die Augen gingen so und die Augen gingen so.

Einst ging ich . . .

Und die Hände gingen so und die Hände gingen so,
Und die Ohren . . .

Einst ging ich . . .

Und der Popo der ging so und der Popo der ging so,
Und die Hände . . .

Einst ging ich . . .

Und der Busen der ging so und der Busen der ging so,
Und der Popo . . .

- 5 -

Das Lied der „Lütjen Lagen „

Heut wollen wir feiern, heut sind wir in Schwung,
Freunde macht mit, Freunde macht mit.
Heut sind wir in Stimmung, bei uns geht es rund,
drum singet alle mit:

**Wir müssen viel öfter zur Theke gehen,
Theke gehen, Theke gehen
Das haben wir alle längst eingesehn,
worauf wir alle stehn!**

Lütje Lagen sind schön, Lütje Lagen sind schön,
man muss sie nur richtig zu trinken verstehn.

Lütje Lagen sind schön, Lütje Lagen sind schön,
man muss es nur richtig verstehn.

- 7 -

Der Rausch

Leise, ganz leise, ganz leise kommt der Rausch.

Es muss ja nicht ein Vollrausch sein,
ein kleiner Rausch tuts auch.

Es muss ja nicht ein Vollrausch sein,
ein kleiner Rausch tuts auch.

-leise- und dann singen wir ganz leise vor uns hin

-laut- Schütte ma rin, schütte ma rin, schütte ma rin,

-leise- und dann singen wir ganz leise vor uns hin

-laut- Schütte ma rin, schütte ma rin, schütte ma rin.

Nach vorn und nach hinten,

nach rechts und nach links,

nach oben, nach unten,

nach rechts und nach links,

Holladihia, holladio . . .

- 6 -

Der Alkohol

Oh, Alkohol, oh, Alkohol

Dass du mein Feind bist weiß ich wohl.

Oh, Alkohol, oh, Alkohol,

das du mein Feind bist weiß ich wohl.

Schon in der Bibel steht geschrieben,

„Du sollst auch deine Feinde lieben“!

Oh, Alkohol, oh, Alkohol,

das du mein Feind bist weiß ich wohl.

Haleluja

Trinkfest und Arbeitsscheu, aber der Kirche treu,

Trinkfest und Arbeitsscheu – Haleluja.

- 8 -

Trink, Trink . . .

Trink, trink, Schwesterlein trink,
lass doch den Alten zuhaus
Trink, trink, Schwesterlein trink,
lass doch den Alten zuhaus
Leg ihn ins Bett und deck ihn schön zu,
dann hast du beim Saufen dein Ruh.

Mutter hat heut Urlaub

Mutter hat heut Urlaub, Mutter hat heut frei,
Mutter geht heut Saufen, was ist denn schon dabei.
Oh-le, oleoleole . . .
Wir hab`n den Arsch voll, bis zum großen Zeh,
Oh-le, ohleoleole . . .
Wir hab`n den Arsch voll, bis zum großen Zeh.

- 9 -

Einen können wir noch . . .

Einen können wir noch,
zwei kriegen wir noch,
drei können wir noch vertragen.
Und wenn der vierte auch noch schmeckt,
dann wird der fünfte ausgeleckt.
Einen können wir noch,
zwei kriegen wir noch,
drei können wir noch vertragen.

Einer geht noch rein . . .

**Einer geht noch, einer geht noch rein,
Einer geht noch, einer geht noch rein,**
Oh-le, oleoleole . . .
Wir hab`n den Arsch voll, bis zum großen Zeh,
Oh-le, oleoleole . . .
Wir hab`n den Arsch voll, bis zum großen Zeh,

- 11 -

Prost

Prost, Prost, Prösterchen denn Schnaps ist Medizin,
Prost, Prost, Prösterchen im Bier sind Kalorien,
Prost, Prost, Prösterchen im Wein ist Sonnenschein,
Prost, Prost, Prösterchen hinein, hinein, hinein.

Das Lied von „Mariechen“ (Kutschfahrt in der Heide 19)

**Mariechen, Du hast so eine „Große“,
große Sehnsucht nach mir.**

Ich hab so einen „Langen“,

Langen Weg zu dir.
Mariechen zeig mir Deine
zarte kleine Hand,
Sonst fahr ich mit meinem „Steifen“
Zylinder durch das Land.

- 10 -

Einmal von Hinten . . .

Einmal von Hinten, einmal von vorn,
einmal aus Liebe, einmal aus Zorn,
Einmal im Dunkeln, einmal im Helln,
streichle ich der Katze über das Fell.

Scheiß egal

**Scheiß egal, scheiß egal,
ob du Huhn bist oder Hahn.
Wenn du Huhn bist musst du Eier legen können,
wenn du Hahn bist musst du Hühner treten können.**
Scheiß egal, scheiß egal.,
ob du Huhn bist oder Hahn.

- 12 -

Feste feiern wir . . .

Pfingsten feiern wir unser Schützenfest in Großmoor,[^]
Pfingsten feiern wir unser Schützenfest in Großmoor,
 Es feiern groß und klein, denn nichts kann schöner sein,
 im schönen, schönen Großmoor.
 Es feiern groß und klein, denn nichts kann schöner sein,
 im schönen, schönen Großmoor.
Feste feiern wir, wie sie fallen in Großmoor,
Feste feiern wir, wie sie fallen in Großmoor,
 Es wird Rabatz gemacht, bis morgens früh um acht,
 im schönen, schönen Großmoor.
 Es wird Rabatz gemacht, bis morgens früh um acht,
 im schönen, schönen Großmoor.

 Es wird `ne Sau geschlacht, daraus wird Wurst gemacht,
 im schönen, schönen Großmoor.
 Es wird `ne Sau geschlacht, daraus wird Wurst gemacht,
 im schönen, schönen Großmoor.

- 13 -

Danken für die Runde

. wir danken Dir für diese Runde hier,
. wir danken Dir für dieses hier.
Wenn Du uns noch einen gibst, hab`n Dich noch mal so lieb,
. wir danken Dir für dieses hier.

Ja, wir wollen . . .

Ja wir wollen so gern einen heben,
aber keiner ist da der uns einen gibt.
Ja wir wollen so gern einen heben,
aber keiner ist da der uns einen gibt.
Die Gläser sind leer, leer, leer
Wir wollen noch mehr,
wo ist der Mann, Mann, Mann,
der uns einen ausgeben kann.
Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang,
der bleibt ein Narr sein Leben lang.
Ja wir wollen so gern einen heben,
aber keiner ist da der uns einen gibt.

- 15 -

Komm gib mir deine Hand . . .

Komm gib mir deine Hand, denn heute feiern wir,
wir sind so froh gelaunt und haben einen Grund dafür.
Es wird Rabatz gemacht solange bis die ganze Bude kracht,
Und wenn die Anderen zur Arbeit gehen sagen wir „Gut Nacht“.
Es wird Rabatz gemacht solange bis die ganze Bude kracht,
Und wenn die Anderen zur Arbeit gehen sagen wir „Gut Nacht“.

Frau Schulz

Wenn der Puls bei Frau Schulz nicht mehr geht,
und das Aas sich im Bett nicht mehr bewegt.
Dann hat die ganze Liebe keinen Sinn,
Denn der Puls von Frau Schulz, der ist hin.

- 14 -

So ein Tag, so wunderschön . . .

So ein Tag, so wunderschön wie heute,
So ein Tag, der dürfte nie vergehn.
So ein Tag, auf den ich mich so freute,
So ein Tag, der dürfte nie vergehn.
Ach wie bald vergehn die schönen Stunden,
die wie Wolken vergehn.
So ein Tag, so wunderschön wie heute,
so ein Tag, der dürfte nie vergehn.

- 16 -

Wenn der Mond

Wenn der Mond des Nachts auf die Aue scheint
Ist Großmoor friedlich in sich vereint.
Silber Sterne bilden ein helles Band
Und der Herrgott schaut hernieder auf das Großmoorer Land.

Uns scheint der Mond ins Kellerloch,
einen können wir noch!

Halleluja, Halleluja!

- 18 -

Bubi, es ist so schön . . .

Als wir noch kleine Kinder waren, da war es für uns ein Vergnügen,
draußen auf der Gartenschaukel durch die Luft zu fliegen.
Bubi der drinnen saß, die Beine in die Höh,
Gretchen, die darunter stand, sang leis die Melodie:

Bubi, Bubi noch einmal, es war so wunderschön.

Bubi, Bubi noch einmal, es kann ja nichts geschehn.

Als wir dann etwas älter waren, und gingen dann aus zu zweien,
und nachts beim hellen Mondschein, tief in den Wald hinein
auf einer Bank mit Moosbegrünt, da gab es den ersten Kuss,
und später beim Nachhausegehn sagt Gretchen dann zum Schluss:

Bubi, Bubi, . . .

Nun ist Gretchen meine Frau, ein paar Jahre sind es schon her,
mir ist`s, als ob sie jeden Tag wie neu geboren wär.

Des Abends wenn wir schlafen gehen, des morgens früh aufstehn,
sagt Gretchen meine Frau zu mir: ach Bubi war das schön.

Bubi, Bubi, . . .

Und nun schon bin ich 70 Jahr und alles ist vorbei.

Ich bin ein alter Mann und Gretchen ei altes Weib,
und mit der schönen Jugendzeit, da gibt es kein Wiedersehen,
doch Gretchen sagt fast jeden Tag: oh Bubi, wie war das schön.

Bubi, Bubi, . . .

- 17 -

Wir lassen uns das Feiern . . .

Wir lassen uns das Feiern nicht verbieten,
Das Singen nicht und nicht die Fröhlichkeit.
Das Schützenfest, das wollen wir genießen,
Ein Prosit auf die Majestäten heut.
Ein bisschen Schinderassa und Bumsfallera
Wir wollen einen heben!

Wir lassen uns das Feiern nicht verbieten,
Das Singen nicht und nicht die Fröhlichkeit.

Wir singen der . . .

Wir singen der . . . ein Lied – und haben auf Schnaps Appetit.
Die . . . lässt sich nicht lumpen, der . . . wir was pumpen.
Wir singen der . . . ein schönes Lied und haben auf Schnaps Appetit!

- 19 -

Aus einer trockenen Kehle

Aus einer trockenen Kehle
Kommt nie ein guter Ton.
Das wussten schon vor Zeiten
die alten Römer schon.
So geht es uns auch heute
So wird es immer sein.

Drum liebe . . . schenk du uns einen ein!

- 20 -

Annemariechen

Annemariechen, wie heißt dein **erstes** Kind,

Annemariechen, wie heißt dein **erstes** Kind?

Mein Kind heißt Waldemar, wie es im Wald geschah.

Das kommt vom kribbel-krabbel-krubbel, wenn's vorne juckt.

Annemariechen, wie heißt dein **zweites** Kind . . .

Mein Kind heißt Julius, es geschah im Omnibus.

Das kommt vom . . .

Annemariechen, wie heißt dein **drittes** Kind . . .

Mein Kind heißt Nicolaus, es kam verkehrt heraus.

Das kommt vom . . .

Annemariechen, wie heißt dein **viertes** Kind . . .

Mein Kind heißt Theodor, es geschah im Korridor.

Das kommt vom . . .

Annemariechen, wie heißt dein **fünftes** Kind . . .

Mein Kind heißt Lisabeth, es geschah im Himmelbett.

Das kommt vom . . .

Annemarie, wie heißt denn nun **dein Mann** . . .

Ich habe keinen Mann, bei mir kann jeder ran.

Das kommt vom . . .

Laß mich mal . . .

Lass mich mal, lass mich mal,

Hauptsache du läst mich mal

unter dem Laternenpfahl

in deine Augen sehen.

Erst im Gehen, dann im Stehen,

später auch im Liegen.

Und wenn wir dann mal Englein sind,

könn' wir's auch im Fliegen.